

Ausgabe zur Kommunalwahl 2014

Instandhaltungstau bei Straßen, Rad-, Geh- und Wanderwegen in Zossen bedenklich



Seit Jahren gibt es in Zossen einen enormen Instandhaltungstau, nicht nur in der Straßeninfrastruktur, sondern auch bei Rad-, Geh- und Wanderwegen, den es abzubauen gilt. DIE LINKE. Zossen hat jahrelang auf diese Situation hingewiesen. Nun müssen endlich Konsequenzen folgen.

Gehweg in Zossen, Foto C. Preuß

Der Bundesgerichtshof (BGH) hat geurteilt, dass die jahrelange Vernachlässigung beispielsweise der Gehwege für die Bürger nicht hinnehmbar sei. Wenn jemand wegen maroder Betonplatten stürzt und sich verletzt, besteht ein Schadensersatzanspruch gegenüber der Kommune. Mit einer fehlenden Instandhaltung wird die Amtspflicht „aufs Größlichste“ verletzt.

Insbesondere ältere Menschen, die nicht mehr gut zu Fuß sind oder nicht mehr gut sehen können, haben ein Recht auf ein selbstständiges und barrierefreies Leben. Dieses Recht wird durch die desolante Gehwegsituation eingeschränkt.

Die Stadt hat eine Sicherungspflicht gegenüber Fußgängern, Rad- und Autofahrern. Engstellen, Schlaglöcher, kaputte und teilweise zugewucherte Gehwege; die Liste der Probleme ist lang. Der Situation wird oft dadurch begegnet, dass auf Gefahrenstellen aufmerksam gemacht wird. Allerdings hilft ein Schilderwald, wie etwa „Achtung Gehweg- bzw. Straßenschäden“ langfristig nicht. Vielmehr gilt es durch Reparatur und Instandhaltung die Schäden zu beseitigen. Durch die Forderungen der Fraktion DIE LINKE konnte die Tiefbaupauschale in Zossen in der laufenden Legislaturperiode erhöht werden. Die Mittel müssen jetzt auch für die Instandsetzung und Reparatur ausgegeben werden. (Carsten Preuß)

Bürgerhaushalt - Aktiv Mitgestalten



Eine Demokratie lebt nicht vom Wahlkreuz alle vier oder fünf Jahre. Damit sie funktionieren kann, braucht es viel mehr. Der Bürgerhaushalt ist eines der erfolgreichsten Instrumente der Bürgerbeteiligung in den Kommunen. Hierdurch erhalten die EinwohnerInnen

die Möglichkeit, sich aktiv und direkt am Prozess der Haushaltsdiskussion und -aufstellung zu beteiligen. Diese Form der Bürgerbeteiligung wird in einer Vielzahl von Kommunen und Städten innerhalb der Bundesrepublik diskutiert und erfolgreich praktiziert.

Ein erfolgreiches Beispiel für einen Bürgerhaushalt wird in der Gemeinde Blankenfelde-Mahlow seit Jahren praktiziert. Dort werden in einem vorher festgelegten Verfah-

ren Vorschläge zu Investitionen, Ausgaben, aber auch Einsparungen im Haushalt der Stadt gesammelt. Diese werden dann in einem Auswahlprozess von den EinwohnerInnen diskutiert, eine bestimmte Anzahl der Vorschläge wird ausgewählt und dann der Stadtverordnetenversammlung übergeben. Diese Erfahrungen und Verfahren können für einen Bürgerhaushalt in Zossen gut genutzt werden.

(Jürgen Steinert)

Mehr Informationen und Beispiele für Bürgerhaushalte finden Sie unter:
www.dielinke-zossen.de/buergerhaushalt



Am 25. Mai 2014 sind Kommunalwahlen. Wer die Wahl hat, hat bekanntlich die Qual. Oder auch nicht - vielleicht wissen Sie ja bereits, wem Sie Ihre Stimmen geben. Die Auswirkungen der Kommunalpolitik begeben Ihnen unmittelbar: Etwa in Form der Grundsteuern, Straßenbau- oder Altanschließerbeiträgen. Für jeden sichtbar sind der Zustand der Straßen, Geh- und Radwege oder der Grünanlagen. Familien nutzen die Kindergärten, Schulen und Horteinrichtungen der Stadt. Diese Leistungen der kommunalen Daseinsvorsorge gilt es zu stärken. Demokratie ist die Grundlage unserer Gesellschaft, denn Sie - die EinwohnerInnen - sind es, die die demokratischen Prozesse in unserer Stadt entscheidend mitgestalten. Damit tragen Sie zu einer lebendigen Gemeinschaft vor Ort bei. Wir, die KandidatInnen der Partei DIE LINKE, wollen die lokale Demokratie - etwa durch die Einführung eines Bürgerhaushaltes - stärken, um Ihnen noch mehr Möglichkeiten zu bieten, sich einzubringen und sich an politischen Prozessen zu beteiligen. Ich bitte Sie daher: Gehen Sie am 25. Mai 2014 wählen und nutzen Sie Ihre Chance, über die Zukunft unseres Heimatortes mitzentscheiden.

Ihr Carsten Preuß, Spitzenkandidat DIE LINKE. Zossen

Wir stellen uns vor:

Ilona Schmitt (50), selbständige Kauffrau aus Nächst Neuendorf



Ich möchte mich für meinen Ortsteil Nächst Neuendorf einsetzen. Ich bin der Auffassung, dass die Ortsteile und die Stadt wieder enger zusammen arbeiten müssen. Toleranz und gegenseitige Anerkennung von Meinungen und Wünschen sind mir wichtig. Dazu gehört, Kompromissbereitschaft zu zeigen. Das gemeinsame Ziel innerhalb des Ortsbeirates sowie der Stadtverordnetenversammlung sollte sein, Gutes für Ort und Stadt zu erreichen. Dafür möchte ich mich einsetzen. Ich wünsche mir von der Stadt Transparenz in den Entscheidungen und die Mitnahme der EinwohnerInnen.

Ich kandidiere für die Stadtverordnetenversammlung und für den Ortsbeirat Nächst Neuendorf.

Rainer Reinecke (66), Rentner aus Zossen

Auf Grund meiner Tätigkeit als Leiter des Jugendklubs in Zossen und Vorsitzender des „Leo“ e.V. kam ich bald in die Kommunalpolitik. Zunächst wirkte ich als sachkundiger Einwohner im Ausschuss für Soziales, Jugend, Bildung und Sport und als Vertreter der freien Träger im Jugendhilfeausschuss des Landkreises mit. Seit der Wahl 2008 bin ich Mitglied der Partei DIE LINKE, gewählter Kreistagsabgeordneter und Stadtverordneter in Zossen. Meine Erfahrungen in der Kommunalpolitik möchte ich auch gern in der nächsten Wahlperiode für die Interessen der EinwohnerInnen des Landkreises und der Stadt einsetzen. Ich kandidiere für die SVV, den Kreistag und den Ortsbeirat Zossen.



Steffen Sloty (37), Bauzeichner aus NeuhoF



Ich stelle mich zur Wahl zum Ortsbeirat Wünsdorf und zum Stadtverordneten von Zossen, weil ich gerne diese Arbeit übernehme und somit Einfluss auf die Gestaltung meiner Heimatgemeinde haben kann. Dies möchte ich immer auch mit der Beteiligung der EinwohnerInnen von Zossen tun, für die ich dieses Amt ebenfalls besetzen werde. Auch möchte ich meine bereits gesammelten kommunalpolitischen Erfahrungen auf Kreisebene einbringen und kandidiere deshalb auch für den Kreistag.

Konrad Tschorn (63), Rentner aus Wünsdorf

Nach meinem gesundheitlichen Tief möchte ich an meine SVV-Arbeit, die ich Ende 2009 aufgeben musste, anknüpfen. Meine langjährige Erfahrung als sachkundiger Einwohner in der ehem. Gemeindevertretung Wünsdorf sowie als Mitglied in der SVV Zossen und im Kreistag Teltow Fläming möchte ich nutzen, um mich verstärkt für die Belange von SeniorInnen und Menschen mit Handicaps einzubringen. Schwerpunkte hierbei werden eine bessere ÖPNV-Anbindung aller Ortsteile an das Stadtzentrum und die Bahnhöfe sein.

Durch meine Mitarbeit im Ortsbeirat Wünsdorf möchte ich erreichen, dass Wünsdorf endlich seinen gleichberechtigten Platz neben der Kernstadt Zossen einnehmen kann.



Dietmar Schulze (62), Rentner aus Schöneiche



Ich kandidiere für die Stadtverordnetenversammlung Zossen und den Ortsbeirat in Schöneiche. Ich möchte mich dafür einsetzen, dass wir in Schöneiche wieder einen Dorfladen erhalten, in dem es Dinge des täglichen Bedarfs zu kaufen gibt. Auch möchte ich mich für die Instandsetzung der Straßen, Rad- und Gehwege in Schöneiche und Zossen einsetzen, damit diese wieder verkehrssicher sind. Des Weiteren ist mir wichtig, dass das Tierheim Zossen mehr Unterstützung durch die Stadt Zossen und die Verwaltung erhält.

Christel Hein (77), Rentnerin aus Wünsdorf

Ich trete für den Ortsbeirat Wünsdorf an, weil ich mich für die Interessen der EinwohnerInnen meines Ortsteiles einsetzen möchte. Ich bin der Meinung, dass wir mehr Mitbestimmung und Offenheit in der kommunalen Arbeit benötigen und Menschen ermutigen müssen, sich wieder selbst einzumischen. Dabei ist mir jedoch wichtig, dass rechte Kräfte in unserer Gemeinde nicht gestärkt werden und diese keinen Einfluss in kommunalpolitische Entscheidungen nehmen können. Darüber hinaus setze ich mich für den Bau neuer Radwege und die Anbindung an die Fläming Skate in Richtung Luckenwalde ein. Ich bin für eine starke linke Politik - dafür kandidiere ich!



Wir stellen uns vor:

Cornelia Graffunder (42), Pädagogin aus Dabendorf



Das Bedürfnis nach Gemeinschaft und die eigene Ausrichtung dorthin können ein erster Weg sein um Probleme in unmittelbarer Nachbarschaft wahrzunehmen. Grundlage für politische Entscheidungen sollen die Interessen der EinwohnerInnen sein. Ihre Partizipation bei der Entscheidungsfindung ist Bedingung. Eine hohe Beteiligung stärkt die Demokratie. Darum möchte ich die EinwohnerInnen, insbesondere Kinder, Jugendliche und SeniorInnen, zu Mitbestimmung und Mitgestaltung motivieren. Um ihre Interessen zu vertreten, kandidiere ich für die SVV und den Kreistag.

Sascha Loy (35), Programmierer aus Waldstadt

Ich kandidiere für den Kreistag, die Stadtverordnetenversammlung und den Ortsbeirat Wünsdorf. In der SVV werde ich mich für einen Bürgerhaushalt, die Stärkung des Bauhofes und den Ausbau von Maßnahmen zur Förderung des nachhaltigen Tourismus und einer nachhaltigen Wirtschaft einsetzen. Des Weiteren möchte ich die Anliegen und Interessen der EinwohnerInnen in die SVV tragen. Ich möchte die EinwohnerInnen von Waldstadt und Wünsdorf repräsentieren und mit Ihnen gemeinsam an der Weiterentwicklung unserer Ortsteile arbeiten. Im Kreistag möchte ich mich für die Stärkung des öffentlichen Personen-Nahverkehrs in unserer Region einsetzen.



Jürgen Steinert (73), Rentner aus Nächst Neuendorf



Ich kandidiere für die Stadtverordnetenversammlung Zossen und den Ortsbeirat Nächst Neuendorf. Ich möchte mich auch weiterhin dafür einsetzen, dass Zossen endlich einen Bürgerhaushalt erhält. Diese und andere Formen der Bürgerbeteiligung bzw. direkten Demokratie müssen in Zossen endlich in die Verwaltungsabläufe integriert werden. Außerdem ist mir das Thema Barrierefreiheit sehr wichtig, da es diesbezüglich in Zossen noch Einiges zu tun gibt.

Joachim Büder (66), Freiberufler aus Wünsdorf

Meine praktischen Erfahrungen und fachlichen Kenntnisse möchte ich durch die ehrenamtliche Tätigkeit im Kreistag, in der SVV und im Ortsbeirat fruchtbringend einbringen und diese auch im aktiven Mitgestalten bei den kommunalpolitischen Entscheidungen im Rahmen der demokratischen Willensbildung umsetzen. Ich möchte eine stets bürgernahe und effizient handelnde Verwaltung. Ich werde mich außerdem für eine stabile und wachsende Wirtschaftskraft in der Stadt Zossen und den dazugehörigen Ortsteilen und für einen weiteren und nachhaltigen Ausbau der Infrastruktur in dieser Region einsetzen. Auch möchte ich ein attraktives Lebens- und Wohnumfeld schaffen, inklusive der Förderung einer medizinischen Grundversorgung.



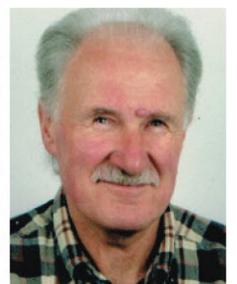
Conrad Irgang (65), Rentner aus Zossen



Ich kandidiere für die SVV Zossen, den Ortsbeirat Wünsdorf und den Kreistag Teltow-Fläming um mich für mehr Barrierefreiheit in den Orten einzusetzen. Auch möchte ich erreichen, dass es eine bessere Versorgung an medizinischen Leistungen und eine bessere Anbindung an den öffentlichen Personen-Nahverkehr gibt. Gerade zu Zeiten des demografischen Wandels muss sich eine bürgernahe Verwaltung mit diesen Themen auseinandersetzen und eine Verbesserung in diesen Bereichen umsetzen.

Bernd Brühl (71), Rentner aus Nächst Neuendorf

Ich kandidiere für den Ortsbeirat Nächst Neuendorf und für die Stadtverordnetenversammlung Zossen. Ich möchte mich dafür einsetzen, dass es in Zossen eine Kita-Beitragsbefreiung zumindest für HartzIV Empfänger und Eltern mit einem geringen Einkommen gibt. Auch das kostenlose Schulessen liegt mir sehr am Herzen, weshalb ich dabei mitwirken möchte, dass es umgesetzt wird. Ich möchte die EinwohnerInnen von Nächst Neuendorf vertreten und dafür sorgen, dass die Vereine in Nächst Neuendorf mehr Unterstützung erhalten.





**Annekathrin Loy (32),
Softwareberaterin, kandidiert für den Kreistag
Teltow-Fläming, für die
SVV-Zossen und den
Ortsbeirat Wünsdorf.**

Die Gemeinde Zossen lebt durch und von ihren ca. 18.000 EinwohnerInnen. Deshalb finde ich es wichtig, dass Vorstellungen und Ideen der EinwohnerInnen eingebracht und gehört werden. So darf es nicht sein, dass das Ergebnis einer Einwohnerbefragung ihren Ortsteil betreffend nicht berücksichtigt wird. Verhindert werden kann dies durch einen starken Ortsbeirat, der sich für die EinwohnerInnen vor Ort einsetzt und eine starke SVV, die Entscheidungen abwägt und alle Ortsteile gleichermaßen vertritt. Als Einwohnerin Zossens möchte ich Ihre Interessen in die Gremien einbringen und vertreten.

Termine

20.5., 19 Uhr Europa vor Ort mit Ralf Christoffers, Bücherstall Waldstadt

24.5., 15 Uhr, Panorama-wegwanderung Treffpunkt: Alter Krug

3.6., 18 Uhr: BO-Versammlung, Restaurant Peking Garten Waldstadt

Impressum:
DIE LINKE.
Kreisverband Teltow-Fläming
V.i.S.d.P.: Felix Thier
Zinnaer Straße 36
14943 Luckenwalde
Telefon: (03371) 632 267
Telefax: (03371) 636 936
info@dielinke-teltow-flaeming.de
www.dielinke-teltow-flaeming.de

DIE LINKE in Zossen - 100% Sozial auch vor Ort und in den Ortsteilen

DIE LINKE. Zossen setzt sich für eine zukunftsweisende Stadtentwicklung ein:

- für eine vielfältige Gestaltung und regelmäßige Pflege der Friedhöfe, Grünanlagen und Parks
- für den Erhalt und die Aufwertung der historischen Dorfkerne in den Ortsteilen
- für die Schaffung von zukunftsgerechtem, bezahlbarem Wohnraum in Zossen und seinen Ortsteilen.

DIE LINKE. Zossen setzt sich für eine nachhaltige Wirtschaft und Infrastruktur ein:

- für innerörtliche Bahnquerungen in den betroffenen Ortsteilen
- für eine kontinuierliche Instandhaltung der öffentlichen Straßen, Geh- und Radwege sowie Plätze
- für eine zielgerichtete Förderung der kleinen Gewerbetreibenden und der Tourismuswirtschaft.

DIE LINKE. Zossen setzt sich für einen besseren Schutz der Umwelt ein:

- für Investitionen in den Natur- und Landschaftsschutz, die gleichzeitig den Tourismus fördern
- für Ausgleichsmaßnahmen im eigenen Stadtgebiet bei unvermeidlichen Eingriffen in die Natur
- für die stärkere Beachtung der Entwicklung der Gewässerqualität bei Verpachtung.

DIE LINKE. Zossen setzt sich für mehr Bürgerbeteiligung ein:

- für die Einführung eines Bürgerhaushaltes
- für eine größere Verbindlichkeit im Umgang mit Ergebnissen aus Bürgerbefragungen, Einwohneranträgen und Petitionen.

DIE LINKE. Zossen setzt sich für eine bedarfsgerechte Gesundheitsfürsorge ein:

- für eine bedarfsgerechte und wohnortnahe Versorgung mit Allgemein- und Fachärzten
- für einen barrierefreien Zugang zu allen öffentlichen Gebäuden und Veranstaltungen
- für die Unterstützung der Zossener Tafeln.

Mehr Informationen und das Wahlprogramm unter:

www.dielinke-zossen.de und facebook.com/DIE.LINKE.ZOSSEN

Am 25. Mai WÄHLEN GEHEN

 **Kommunalwahl (ab 16 Jahren)**

 **Europawahl (ab 18 Jahren)**



Ralf Christoffers, Minister für Wirtschaft und Europaangelegenheiten

Veranstaltungshinweis:

Dienstag, 20.5.2014 19 Uhr - Bücherstall Waldstadt - Eintritt frei!
EUROPA VOR ORT IN ZOSSEN
mit Ralf Christoffers und Carsten Preuß
Moderation Annekathrin Loy

Am Dienstag, den 20.5. um 19 Uhr möchten wir Ihnen gemeinsam mit unserem Minister für Wirtschaft und Europaangelegenheiten Ralf Christoffers und unserem Kandidaten Carsten Preuß zeigen, wie Europa auch vor unserer Tür wirkt. Brüssel scheint für viele weit weg zu sein, aber in Brandenburg und in Zossen wurden schon einige touristische Projekte mit EU-Mitteln gefördert. Diese Projekte und Förderprogramme möchten wir Ihnen vorstellen und im Anschluss mit Ihnen zukünftige Projekte diskutieren.